Technisches Merkblatt

GIMA Kalziumsilikatplatte KSP

Artikelkenndaten:

Art.Nr.	Dicke [mm]	Länge x Breite [mm]	Platten/Palette
8188025	25	1000 x 500	188
8188050	50	1000 x 500	96

Produktbeschreibung / Anwendungsbereich:

Die GIMA Kalziumsilikatplatte KSP ist eine mineralische, hochkapillare Sanierplatte aus zellstoffverstärktem Kalziumsilikat zur Schimmelsanierung von feuchten Wandflächen bzw. als flankierender Abschluss von GIMA Mineralschaumplatten MSP im Innenbereich. Die GIMA Kalziumsilikatplatte KSP ist Bestandteil des GIMA Protekt-S-Schimmelsaniersystems bzw. des GIMA Thermo-Protekt Innendämmsystems.

Eigenschaften:

- ✓ Kapillaraktiv
- ✓ Feuchteregulierend
- ✓ Nicht brennbar A1
- ✓ Hohe Alkalität
- ✓ Hohe Wasserdampfdiffusionsoffenheit
- ✓ Mineralisch
- ✓ Geschliffene Oberfläche
- ✓ Aus natürlichen Rohstoffen

Lagerung:

Liegend, trocken, vor Witterungseinflüssen und mechanischer Belastung geschützt lagern. Beschädigte Platten dürfen nicht verbaut werden.

Technische Eigenschaften:

Material	Kalziumsilikat, Zellulosefasern
Farbe	weiß
Plattenformat	1000 x 500 mm
Brandverhalten nach EN 13501-1	A1
Rohdichte	320 kg/m³ ± 15%
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{D(23,50)}$	0,075 W/(mK)
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{Bemessungswert}$	0,079 W/(mK)
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl µ	5,6
pH-Wert	ca. 10

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.- Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Technisches Merkblatt

GIMA Kalziumsilikatplatte KSP

Verarbeitungshinweise:

Untergrund / Untergrund-vorbereitung	Es wird empfohlen, vor Instandsetzungsbeginn eine exakte Schadensaufnahme durchzuführen (z. B. Feuchteanalyse). Zur Applikation muss der Untergrund eben, saugfähig, trocken und frei von Trennmitteln sowie Staub, losen Teilen und Sinterhaut sein. Die Tragfähigkeit insbesondere von Altputzen und Altanstrichen muss sorgfältig überprüft werden. Alte mürbe Putze und schlecht anhaftende Altanstriche, nicht tragfähige Beschichtungen sowie Pilz- und Schimmelbefall sind restlos zu entfernen. Kontaminierte Materialien (z. B. gipshaltige Baustoffe, Tapeten) müssen nach Vorschrift saniert bzw. rückgebaut werden. Unebene Untergründe sind vorab zu egalisieren um eine vollflächige Verklebung zu gewährleisten. Der Untergrund darf feucht, aber nicht nass sein. Gipshaltige Untergründe sind ohne entsprechende Vorbehandlung nicht geeignet. Hier empfehlen wir unseren Pufferspachtel / Haftbrücke GIMA Sulfat Protekt für sulfathaltige Untergründe. Kontaktieren Sie in diesem Fall Ihren GIMA Verkaufsberater.
Kleben	Die GIMA Kalziumsilikatplatte KSP wird auf Maß geschnitten. Anschließend wird der Klebespachtel KSK (Bestandteil des GIMA Protekt-S-Schimmelsaniersystem) vollflächig mit einer 8 x 8 mm Zahntraufel auf die GIMA Kalziumsilikatplatte KSP aufgezogen und anschließend die Platte unter leichtem Druck passgenau auf dem Untergrund einschwimmen und ankleben. Kleberstärken über 1 cm sind nicht zulässig. Die Platte muss vollflächig, hohlraumfrei verklebt sein, damit eine vollständige Kapillaraktivität sichergestellt ist. Das Anbringen und Ausrichten der GIMA Kalziumsilikatplatte KSP muss zügig erfolgen, um eine Hautbildung oder Ansteifen des Klebers zu vermeiden. Die Anbringung erfolgt im Verband mit versetzten Stößen, Überbindemaß ≥ 20 cm. Kreuz- und T-Fugen sind nicht zulässig. Die Fugen werden press gestoßen (Fugenbreite ca. 1 mm). Überstehender Kleber muss vor dem Aushärten entfernt werden. Offene Fugen und Luftspalte in der Plattenebene sind zu vermeiden. Freiliegende Plattenkanten werden mit korrosionsfreien Eckschutzschienen (Kunststoff, Edelstahl oder Aluminium) vor Beschädigungen geschützt. Anschlüsse an bewegliche oder schwingende Bauteile (z. B. schwimmende Estriche, Fenster, Türen, Holzbauteile, Rohrleitungen Trockenbaukonstruktionen, abgehängte Decken) sind zu entkoppeln (Vorlegeband, Randdämmstreifen etc.). Ausbrüche oder Fehlstellen sind mit entsprechenden materialgleichen Passstücken zu schließen. Geringfügige Unebenheiten in der fertigen Plattenfläche können mit einem Schleifbrett egalisiert werden. Ab einer Raumhöhe von 3,5 m und im Bereich von Decken und Schrägen sind die Platten nach Erhärten des Klebers zusätzlich mit 4 Dübeln/m² (Ejot STR-U 2G oder Ejot S1) zu befestigen.
Flächenarmierung	Nach dem Aushärten des Klebers ist auf die Platten eine Flächenarmierung mit GIMA Klebespachtel KSK (Bestandteil des GIMA Protekt-S-Schimmelsaniersystem) in einer Schichtstärke von ca. 3 - 4 mm aufzubringen. Eine Grundierung der GIMA Kalziumsilikatplatte KSP ist nicht von Nöten. Das Armierungsgewebe GIMA Multitex 3412 wird hierbei straff und faltenfrei in die obere Hälfte der Putzlage einlegen. Die einzelnen Gewebebahnen müssen mind. 10 cm überlappen und vollständig mit Armierungsspachtel überdeckt sein. Vor zu schnellem Wasserentzug durch Zugluft schützen. Nicht verarbeiten bei Luft und Baukörpertemperaturen unter + 5 °C. Die Standzeit beträgt mind. 2 Tag pro mm Schichtdicke (Anhaltswert bei +20°C und 60% rel. Luftfeuchte).

Diese Tabelle dient dem Anwender als Orientierungshilfe und kann nicht alle Fälle abdecken.
Sie entbindet den Anwender nicht vor einer fachgemäßen Untergrundprüfung und Beurteilung.

Technisches Merkblatt

GIMA Kalziumsilikatplatte KSP

Oberflächenbeschichtung:

Als Endbeschichtung empfehlen wir für einen diffusionsoffenen Aufbau die Produkte unseres Kalk-o-lith® Kalksystems. Sie sind die optimale Ergänzung für ein wohngesundes Putzsystem. Auch können alle mineralischen GIMA Oberputze aufgebracht werden. Die jeweiligen technischen Merkblätter sind hierbei zu beachten.

Entsorgung:

Dämmplattenreste gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen Vorschriften einer Entsorgung zuführen.

Hinweise:

Es wird empfohlen, vor der Dämmmaßnahme eine exakte Bestandsaufnahme durchzuführen (z. B. Feuchteanalyse). Die technischen Merkblätter der einzelnen Systemkomponenten sind zu beachten.
Das GIMA Thermo-Protekt Innendämmsystem darf nur im Innenbereich angewendet werden, flankierende Maßnahmen an einbindende Wände und Decken sind zu berücksichtigen. Es muss sichergestellt sein, dass in der Wand keine kapillar aufsteigende Feuchtigkeit vorhanden ist. Die Außenfassade muss hinsichtlich der Schlagregenbeanspruchung den gültigen Anforderungen entsprechen. Die Vorschriften der DIN 18550 sind einzuhalten, die BFS Merkblätter sowie die Richtlinie Fenster- und Rollladenanschlüsse an Putz, Trockenbau- und WDV-Systeme (Herausgeber: Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade) sind zu beachten.
Untergründe mit aufsteigender Feuchte sind kein klebegeeigneter Untergrund. Die Schlagregendichtheit der Außenfassade muss zwingend gewährleistet sein. Anschlüsse müssen bauseits luftdicht/diffusionsdicht ausgeführt sein, Wärmebrücken sind zu vermeiden. Je nach Objektbedingungen kann ein Fugendichtband zur Entkopplung nötig sein ebenso kann es zur Vermeidung von Hinterströmung dienen. Je nach Höhe, Lage und Bekleidung kann es nötig sein die Platten mit geeigneten Dübeln zu befestigen. Bei in Außenwänden liegenden Wasserleitungen kann es zu gesonderten Anforderungen kommen, eine Verschiebung des Temperaturgefälles kann den Frostpunkt ungünstig beeinflussen. Mechanische Lasten (Sanitärausstattung, Heizkörper etc.) sind durch geeignete Befestigungsmittel in den tragenden Untergrund (z. B. Mauerwerk) abzuleiten.

Besondere Hinweise:

Die Angaben in dieser Druckschrift über Eigenschaften und Anwendung der genannten Produkte dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der GIMA GmbH & Co. KG erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Technische Änderungen behalten wir uns vor. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Sollten besonderen Anforderungen in einzelnen Bereichen an das Produkt gestellt werden, die in diesem Merkblatt nicht explizit genannt sind ist in jedem Einzelfall der Einsatz mit der GIMA GmbH & Co. KG abzustimmen. Von den Angaben unserer Merkblätter abweichenden Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind für uns nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. In jedem Fall sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik einzuhalten.